

Förderprogramm

der Stadt Korntal-Münchingen vom 24.11.88
in der geänderten Fassung vom 31.05.01

Förderung des landschaftsprägenden Streuobstwiesenbestandes sowie von Einzelbäumen auf Ackerflächen

Richtlinien

1. Ziel des Programms:

Streuobstwiesen zählen in unserer waldarmen Landschaft zu den wertvollsten Flächenbiotopen. Mit ihren anspruchslosen hochstämmigen Obstbaumsorten wirken sie positiv auf das Kleinklima, tragen zur Luftreinhaltung bei und bieten Lebensraum für viele Tier- und Pflanzenarten. Die über Jahrhunderte gewachsenen Streuobstwiesen prägen das Bild unserer Kulturlandschaft. Sie lieferten früher neben Obst auch Futtermittel und dienten als Viehweide. Durch die ausgedehnten Siedlungserweiterungen, durch den Ausbau des Straßennetzes sowie durch die Intensivierung der Landwirtschaft und die damit einhergehende, zurückgehende, wirtschaftliche Bedeutung der Streuobstwiese ist ihr Bestand in den letzten 30 Jahren stark geschrumpft und überaltert.

Die Fördermittel der Stadt sollen dazu beitragen, dass der Streuobstwiesenbestand dauerhaft erhalten bleibt. Sie sollen auch einen Anreiz schaffen, Einzelbäume auf Ackergrundstücken als Bestandteil der Kulturlandschaft und Lebensraum zu erhalten und deren Neuanpflanzung zu forcieren.

2. Förderfähige Maßnahmen:

2.1. Nachpflanzung von Obstbaumhochstämmen in Streuobstwiesen:

Die Stadt Korntal-Münchingen übernimmt **Kosten** für den Ankauf von Obstbaumhochstämmen (Stammhöhe: 160 - 180 cm) für nicht eingezäunte Grundstücke außerhalb des Siedlungsbereiches. Hierfür sollen bewährte, pflegeleichte und robuste Apfel- und Birnenhochstammsorten bevorzugt werden; auf Sortenvielfalt und regional bedeutende Sorten ist zu achten. Die Umweltschutzstelle der Stadtverwaltung wirkt hierbei beratend mit.

2.2. Pflege von Streuobstwiesen und Einzelbäumen auf Ackerflächen im Außenbereich siehe 3.1

3. Förderungsvoraussetzungen:

Zuschüsse werden nur für freiwillige Maßnahmen gewährt. Maßnahmen, die auf Grund einer rechtlichen Verpflichtung oder Kompensationsmaßnahmen nach Fachplanungs-, Bauplanungs- bzw. Bauordnungsrecht verwirklicht werden, sind nicht zuschussfähig.

3.1. Für die Gewährung von Pflegegeldern gilt:

- eine ein- bis zweimalige Wiesenmahd; mit dem ersten Schnitt soll möglichst bis nach der Grasblüte gewartet werden; zur Erleichterung der Obsternte kann eine dritte Mahd erfolgen,
- während der Vegetationsperiode können maximal 60 kg/ha Reinstickstoff aus organischen Düngern oder aus Mineraldüngern ausgebracht werden,
- der Verzicht auf chemische Pflanzenbehandlungsmittel,
- bei Jungbäumen: artgerechter Erziehungsschnitt mit 3 – 4 Leitästen für einen stabilen und langlebigen Kronenaufbau (der übliche Kronenaufbau in Streuobstgebieten),
- bei älteren Bäumen: Erhaltungsschnitt,
- das Dulden von alten, ertragsschwachen Bäumen
- das teilweise Dulden von abgestorbenen alten Bäumen zur Erhöhung des Altholzanteiles in der Streuobstwiese,
- das Nichtentfernen von Stammvegetation, wie z.B. Flechten, Moose und Kletterpflanzen,
- das Dulden von Vogelnisthilfen,
- Nachpflanzen von Obstbaumhochstämmen

Für die Förderung von Einzelbäumen auf Ackerflächen gilt außerdem:

- flachgründige Bewirtschaftung im Kronenbereich

Streuobstwiesengrundstücke dürfen nicht

- eingefriedet sein,
- überwiegend verbuscht sein oder durch einen auffällig hohen Anteil von standortuntypischen Ziergehölzen auffallen,
- überwiegend der Naherholung dienen (d.h.: keinen Pkw-Abstellplatz, keine Grillstelle, keinen Terrassenanbau vor der Geschirrhütte), Geschirrhütten und Gartenhäuser dürfen nicht größer als 20 cbm sein,
- mehr als 10% Anteil an Halb- und Niederstämmen am Gesamtbaumbestand aufweisen.

4. Art und Höhe der Zuschüsse:

- Für die **Streuobstwiesen- und Baumpflege** gewährt die Stadt einen Zuschuss in Höhe von 5 €pro Baum und Jahr. Es ist jedoch nicht mehr als ein Baum pro Ar förderfähig.
- Für die arbeitsaufwendige Bewirtschaftung der Felder im Bereich von **Einzelbäumen auf Ackerflächen** beträgt der Zuschuss 20 €pro Baum. Baumreihen auf Ackerflächen entlang von Wegen sind in dieser Förderung mit einbezogen.
- Für den **Ankauf der Obstbaumhochstämmen** übernimmt die Stadt Korntal-Münchingen Kosten in Höhe von 20 €pro Baum.

5. Antragsverfahren:

Die Förderung erfolgt nur im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel.
Ein Rechtsanspruch auf Gewährung dieser Fördermittel besteht nicht

5.1. Für die Kostenübernahme von Obstbaumhochstämmen gilt:

Antragsberechtigt sind nur die Grundstückseigentümer.

Der vollständig ausgefüllte Antrag ist mit der Originalrechnung bei der Umweltschutzstelle der Stadt einzureichen. Antragsformulare liegen in den Rathäusern Korntal und Münchingen aus.

5.2. Für die Gewährung von Pflegegeldern gilt:

Antragsberechtigt sind Eigentümer oder Pächter von Streuobstwiesengrundstücken auf Korntal-Münchinger Gemarkung sowie auf dem benachbarten Stuttgarter Gewann "Greutterwald".

Der vollständig ausgefüllte Antrag für Pflegegelder muss **jährlich bis spätestens 1. Mai** bei der Umweltschutzstelle der Stadt eingereicht werden. Antragsformulare liegen in den Rathäusern Korntal und Münchingen aus.

Die Umweltschutzstelle überprüft die Angaben unter Zugrundelegung der Richtlinien. Vom Bürgermeisteramt beauftragte Personen haben das Recht, die genannten Flurstücke zu betreten.

Bei einer nicht ordnungsgemäßen Bewirtschaftung der Flächen müssen die gewährten Zuschüsse zurückgezahlt werden.

6. Inkrafttreten:

Die Richtlinien vom 09.12.93 treten damit außer Kraft.